

Kontroverse Schlussfolgerungen zu Energie-, Umwelt- und Klimafragen

geschrieben von Andreas Demmig | 13. März 2022

In Fossil Future betrachtet Alex Epstein den *vollständigen Kontext* der Fakten über Energie, Umwelt und Klima aus der Perspektive des *menschlichen Gedeihens*. Dies führt zu einigen sehr kontroversen Schlussfolgerungen.

Eine häufige Frage, die er bekommt, ist: *„Warum glauben Sie, dass Sie Recht haben, wenn doch so viele Experten anderer Meinung sind?“*

[Hier die Übersetzung seines Newsletters vom 16. Februar 2022 , unter diesem Link ist auch ein Video, indem er über seine Schlussfolgerungen spricht]

Darauf hat Alex Epstein zwei Antworten:

- 1. Was die meisten Experten über Energie und Klima denken, unterscheidet sich sehr von dem, was sie uns sagen. (Dies ist das in Fossil Future ausführlich diskutierte Problem, wie unser „Wissenssystem“ seine Aufgabe der Synthese und Verbreitung von Expertenforschung nicht erfüllt.)*
- 2. Denn als humanistischer Philosoph betrachte ich den gesamten Kontext der Fakten über fossile Brennstoffe aus der Perspektive des menschlichen Gedeihens . Und die meisten Energie- und Klimadenker tun dies nicht. Nicht einmal annähernd.*

Hier sind 33 kontroverse Schlussfolgerungen, zu denen ich gekommen bin, ausführlich in [dem in Kürze verfügbaren Buches] *Fossil Future* erklärt, basierend auf dem vollständigen Kontext, pro-menschlichem Denken.

Energie

- 1. Die Energiekosten sind für die Bewohnbarkeit des Planeten für die Menschen weitaus wichtiger als der CO₂-Gehalt** in der Atmosphäre. Außer wenn der CO₂-Gehalt zu niedrig ist, dann sterben wir alle. (Kapitel 4, Seiten 110-113)
- 2. Revolutionen in der digitalen Technologie, einschließlich maschinellem Lernen und Kryptowährung , werden auch bei steigender Energieeffizienz zu einem steigenden Energiebedarf führen – und das ist gut so.** (Seiten 176-178)

Fossile Brennstoffe

- 1. Fossile Brennstoffe haben die Erde nicht unnatürlich unbewohnbar gemacht, sie haben die Erde unnatürlich bewohnbar gemacht .** (Kapitel 4, Seiten 114-125)
- 2. Fossile Brennstoffe verdienen Anerkennung für schnellen Fortschritt,**

werden aber nicht gewürdigt, weil sie die meisten Fortschritte in Wissenschaft, Technologie, Medizin und sanitären Einrichtungen ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen . (Seiten 129-135)

3. Fossile Brennstoffe haben keinen von Natur aus sicheren Planeten genommen und ihn unnatürlich gefährlich gemacht, sie haben einen von Natur aus gefährlichen Planeten genommen und ihn unnatürlich sicher gemacht . (Kapitel 4, Seiten 109-113, 153)
4. Fossile Brennstoffe haben keinen von Natur aus ressourcenreichen Planeten genommen und ihn ressourcenarm gemacht, sie haben einen ressourcenarmen Planeten genommen und ihn unnatürlich ressourcenreich gemacht . (Seiten 53-56)
5. Die Nutzung fossiler Brennstoffe ist nicht „nicht nachhaltig“ oder „nachhaltig“, sondern „fortschrittlich“ – Teil eines evolutionären Prozesses, immer die beste Energieform zu nutzen . (Seite 377)

Alternativen zu fossilen Brennstoffen

1. Alle Behauptungen, dass Solar- und Windenergie kostengünstige Ersatzstoffe für fossile Brennstoffe sind, basieren auf einer „Teilkostenrechnung“ : Sie betrachten nicht die Kosten des gesamten Prozesses, der zur Energieerzeugung erforderlich ist. (Seiten 218-220)
2. Sollten Sonne und Wind jemals in großem Maßstab praktikabel werden, wären ihre größten Gegner nicht die fossile Brennstoffindustrie, sondern die „grüne“ Bewegung . (Seiten 223-226)
3. Behauptungen, dass die Welt mit Solar- und Windenergie versorgt werden kann, basieren nicht auf Beweisen, sondern auf haltlosen Fantasien wie einer kostengünstigen mehrtägigen Stromspeicherung. (Seiten 221-223)

Die Umwelt- und Klimawirkung fossiler Brennstoffe

1. Die „negativen Externalitäten“ fossiler Brennstoffe werden von ihren „positiven Externalitäten“ bei weitem übertroffen. (Seite 170-173)
2. Die Erwärmung tritt hauptsächlich an kälteren Orten, während der kälteren Jahreszeiten und zu kälteren Tageszeiten auf. (Seiten 265, 324)
3. Kein Klimawissenschaftler oder Klimaökonom hat festgestellt, dass die negativen Seiten steigender CO₂-Niveaus die positiven Seiten steigender CO₂-Niveaus überwiegen , ganz zu schweigen von den einzigartigen, grundlegenden und dringend benötigten Vorteilen fossiler Brennstoffe . (Seiten 339, 351-352)
4. Fossile Brennstoffe haben unser Wasser viel sauberer gemacht . (Seiten 49, 58, 93, 110, 359)
5. Wenn Menschen „Waldfeuerbeherrschung“ praktizieren, könnte keine denkbare Klimaveränderung zu erheblichen Waldbrandproblemen führen . (Seiten 271-275)
6. Nicht nur, dass die Nutzung fossiler Brennstoffe kein Massensterben verursacht, die fortgesetzte Nutzung fossiler Brennstoffe wird dazu beitragen, die Erhaltung und Ausbreitung wichtiger Arten zu fördern

. (Seite 339)

7. Die Menschen ruinieren nicht nur die Ozeane , sondern wir beginnen auch, die Ozeane durch die Beherrschung der Ozeane mit fossilen Brennstoffen zu verbessern – wie das „Marikultur“-Projekt, das zu einer Explosion von Lachsen in Kanada führte . (Seiten 348-350)
8. Steigende CO₂-Werte können die Erde nicht unbewohnbar machen – sie können die Erde höchstens in einem Ausmaß tropischer machen, das störend (nicht katastrophal) ist . (Seite 321-325)
9. Fossile Brennstoffe haben durch den Antrieb moderner Bewässerungs- und Dürreentlastungssysteme die Dürre von der tödlichsten Form der Klimagefahr in etwas verwandelt, das 99 % weniger Menschen tötet als früher . (Seite 266-269)
10. „Klimabeherrschung“, der Einsatz menschlicher Intelligenz – vor allem hochenergetischer Maschinen – zur Neutralisierung der Klimagefahr und zur Verbesserung des Klimanutzens, ist die wichtigste und am meisten ignorierte Variable bei der Bestimmung der Bewohnbarkeit des globalen Klimasystems . (Kapitel 7, Seiten 250-251)

Die Bewegung gegen fossile Brennstoffe

1. Die meisten von den Medien bezeichneten „Experten“ denken sehr schlecht über Energie nach, konzentrieren sich auf negative Nebenwirkungen und ignorieren die Vorteile. (Seiten 6-7)
2. Was uns von führenden Institutionen gesagt wird, dass „die Experten“ über fossile Brennstoffe denken, unterscheidet sich stark von dem, was die meisten erfahrenen Energie- und Klimaforscher tatsächlich denken. (Seiten 11-19, 39)
3. Die meisten Klimawissenschaftler wissen im Wesentlichen nichts über Klimaanpassung und Klimabeherrschung. (Seite 38)
4. 90 % der Meinungsverschiedenheiten in Energiefragen beruhen nicht auf Differenzen über Fakten, sondern über Philosophien. (Kapitel 3, Seiten 74-78)
5. 90 % der ausgewiesenen Experten für fossile Brennstoffe ignorieren weitgehend oder vollständig die einzigartigen, massiven und dringend benötigten Vorteile fossiler Brennstoffe und konzentrieren sich fast ausschließlich auf negative Nebenwirkungen. (Seiten 29-34)
6. Die größten Kritiker fossiler Brennstoffe – Akademiker und Hollywood-Prominente – sind die größten Nutznießer fossiler Brennstoffe , da die meisten ihrer Jobs nicht existieren würden ohne die Zeit und die Ressourcen, die fossile Brennstoffe für Akademiker und Unterhaltung freisetzen. (Seiten 127, 159)
7. „97 Prozent der Klimawissenschaftler sind sich einig, dass der Klimawandel real ist“ setzt fälschlicherweise den Glauben, dass Menschen einen gewissen Einfluss auf das Klima haben (richtig), mit dem Glauben gleich, dass Menschen katastrophale Auswirkungen auf das Klima haben (falsch). (Seiten 305-307)
8. Der Zwischenstaatliche Ausschuss der Vereinten Nationen für Klimaänderungen (IPCC) ist in erster Linie eine religiöse und politische Organisation, keine wissenschaftliche Organisation.

(Seiten 12-13, 288, 308)

9. „Die Umwelt schützen“ und „den Planeten retten“ sind ungültige Ausdrücke , die uns zu der Annahme verleiten, dass menschenverachtende Handlungen gut für uns sind. (Seiten 81-82, 300, 404)
10. Alle Beschränkungen des CO₂-Ausstoßes sollten abgeschafft werden. Die einzigen Bemühungen zur CO₂-Reduktion, die unternommen werden sollten, sind die Freisetzung kostengünstiger Quellen kohlenstoffarmer oder kohlenstoffärmerer Energie wie Kernenergie, Tiefengeothermie und Erdgas. (Seiten 357-392)

Überzeugung

1. Es ist möglich, die Meinung der Menschen über fossile Brennstoffe und den Klimawandel zu ändern, indem man „das Gespräch neu formuliert“ und „bis 100 argumentiert“. (Seiten 401-421)
2. Die Industrie fossiler Brennstoffe und andere Befürworter fossiler Brennstoffe haben unbeabsichtigt die Argumente für die Abschaffung fossiler Brennstoffe bekräftigt. (Seiten 405-409)
3. Eines der besten Dinge, die Sie für die Welt tun können, ist, sich für die zunehmende Nutzung fossiler Brennstoffe einzusetzen. (Seiten 415-421)

Alex Epstein argumentiert, dass „menschliches Gedeihen“ das Leitprinzip des industriellen und ökologischen Fortschritts sein sollte. Er gründete 2011 das Center for Industrial Progress (CIP), um eine positive, menschenfreundliche Alternative zur Grünen Bewegung anzubieten.

Epstein ist der Autor von *The Moral Case for Fossil Fuels* (Penguin, 2014), einem Bestseller der *New York Times*. Das Buch wurde weithin als das überzeugendste Argument gelobt, das jemals für unsere fortgesetzte Nutzung fossiler Brennstoffe vorgebracht wurde, und hat Epstein die Auszeichnung „Most Original Thinker of 2014“ von The McLaughlin Group eingebracht.

Epstein, der für seine Bereitschaft bekannt ist, jederzeit und mit jedem zu diskutieren, hat öffentlich mit führenden Umweltorganisationen wie Greenpeace, dem Sierra Club und 350.org über die Moral der Nutzung fossiler Brennstoffe debattiert.